



## Editorial

Liebe Bürger\*innen,

noch immer beschäftigt uns alle die Corona-Pandemie. Allerdings möchte ich Ihnen hier einen weiteren Corona-Bericht ersparen. Sollte es Ihnen ähnlich gehen wie mir, sind Sie der - oft gleichklingenden - Meldungen zum Thema vielleicht inzwischen auch überdrüssig.

In meiner politischen Tätigkeit treiben mich derzeit zwei stark miteinander verzahnte Themen um. Zum einen setze ich mich gemeinsam mit Danial Ilkhanipour in der Hamburgischen Bürgerschaft dafür ein, dass eine Fair Trade Promotor\*innen Stelle für die kommenden drei Jahre voll finanziert wird. Dies ist mir wichtig, um den Fair Trade Standort Hamburg zu stärken, fairen Handel voranzubringen und vor allem, um auf dessen Notwendigkeit hinzuweisen. Fair Trade kann deutlich dazu beitragen, weltweit Kinderarbeit und Sklaverei (ja, die gibt es immer noch!) zu verringern.

Das zweite Thema, das mich derzeit beschäftigt ist, dass Hamburg sich auf Bundesebene dafür einsetzen sollte, ein Lieferkettengesetz voranzubringen, wie es die Bundesregierung im Koalitionsvertrag vorgesehen hat. Ein solches Gesetz würde regeln, dass Firmen ab 250 Angestellten transparente und nachhaltige Lieferketten einhalten müssen. Dies wiederum stärkt den fairen Handel und fördert zudem krisensichere Lieferketten. Die SPD auf Bundesebene, in Hamburg und auch ich ganz persönlich, stehen absolut hinter einem solchen Gesetzentwurf.

Zu beiden Anliegen werde ich Anträge in die Hamburgische Bürgerschaft einbringen. Natürlich halte ich Sie auf meiner Website, den Social-Media-Kanälen und dem Newsletter auf dem Laufenden.

In diesem Newsletter finden Sie außerdem Informationen zum Kulturprogramm, den Erhaltungsverordnungen in Barmbek und Hohenfelde und den Präsidentschaftswahlen in den USA.

### Abgeordnetenbüro: Kulturprogramm 2021 - Zum Start mit digitalen Angeboten

(Foto: Kuma Kum/unsplash)

Auch zu Beginn des neuen Jahres ist es schwer absehbar, ab wann und in welchem Umfang Veranstaltungen mit Besucher\*innen wieder stattfinden können. Dennoch bin ich frohen Mutes, dass es meinem Team und mir gelingt, Ihnen in den kommenden Monaten spannende Angebote zu machen. Zurzeit arbeiten wir an einem digitalen Programm. Darin möchte ich mit Persönlichkeiten aus dem Wahlkreis (und darüber hinaus), das Gespräch suchen, um mich gleichermaßen über die Folgen der



Pandemie aber auch über Zukunftspläne zu informieren. Diese Interviews werden als Videos zur Verfügung stehen.

Wenn Sie eine spannende Persönlichkeit oder Institution aus dem Wahlkreis kennen oder ein Thema haben, über das Sie mehr erfahren möchten - schlagen Sie es gern vor. Ich freue mich auf Ihre Ideen und Anregungen. Kontaktieren Sie einfach mein Team aus dem Abgeordnetenbüro (kontakt@sven-tode.de).

Ich vermisse die persönliche Begegnung sehr, umso mehr würde es mich freuen, Sie schon bald als Gäste und Zuschauer\*innen in einem Interview begrüßen zu dürfen!

### **Abgeordnetenbüro: Homeoffice - Wir sind dennoch für Sie da**

(Foto: Dillon Shook/unsplash)

Alle bemühen sich derzeit um Homeoffice, auch in der Politik. Über Bürgermeister Peter Tschentscher, Schulsenator Ties Rabe, Innensenator Andy Grote und viele andere: Wann und wo es geht, wird von zuhause gearbeitet. So wie es vielen geht, erlebe auch ich das Homeoffice. Dabei denke auch allerdings auch an die vielen Beschäftigten, die für uns alle vor Ort sind, ob als Zusteller\*innen, Kranken- und Pflegekräfte, als Bus- und U/S-Bahnfahrer\*innen, Erzieher\*innen, Verkäufer\*innen, Ärzt\*innen, Polizist\*innen, Feuerwehrleute und die vielen anderen, die das alltägliche Leben aufrechterhalten. Politische Termine sind allerdings größtenteils in den digitalen Raum verlegt worden.

Auch mein Team vom Abgeordnetenbüro arbeitet natürlich weiter - aber eben von zuhause. Durch regelmäßige Zoom-Meetings, E-Mailupdates und Telefonate halten wir uns auf dem Laufenden. Für die Bürger\*innen sind wir via E-Mail (kontakt@sven-tode.de) oder montags - freitags zwischen 9-13 Uhr auch telefonisch erreichbar.



### **Wahlkreis: Soziale Erhaltensverordnung in Barmbek und RISE Verlängerung**

Es gibt gute Nachrichten für Barmbek. Das RISE (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) ist bis Ende 2023 verlängert worden. Ziel von RISE ist es, die Lebensqualität in Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf durch städtebauliche Maßnahmen zu verbessern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Durch dieses Programm des Senats sind die Umgestaltung der "Fuhle", des Museumshofes, der Zinnschmelze, und viele weitere Unterfangen umgesetzt worden. Mit diesen Ergebnissen ist das Bezirksamt soweit sehr zufrieden und es soll durch die RISE Verlängerung daran angeschlossen werden, auch weil manche Projekte, wie die Maurienbrücke, noch nicht abgeschlossen sind. Ziel ist es, die Modernisierung des Gebietes weiter voranzutreiben.

Wie bereits berichtet, hat die Hamburgische Bürgerschaft zudem beschlossen, eine Soziale Erhaltungsverordnung für die Gebiete Barmbek-Nord und -Süd sowie für die Jarrestadt, zu erlassen. Mit der Sozialen Erhaltungsverordnung hat die Stadt Hamburg ein Werkzeug, um sicherzustellen, dass die Sozialstruktur der einzelnen Viertel bestehen bleiben kann und die dortigen Bewohner\*innen nicht verdrängt werden.

In einem Gebiet, für das eine Erhaltungsverordnung besteht, kann das Bezirksamt z.B. Baumaßnahmen oder Umwandlung von Miets- zu Eigentumswohnungen darauf untersuchen, welche Folgen diese auf die Sozialstruktur haben würden. Falls festgestellt wird, dass die geplanten Maßnahmen die Erhaltung der bestehenden Struktur gefährden, müssen die Pläne abgelehnt werden. Eine Soziale Erhaltungsverordnung hilft also, die Identität eines Stadtteils zu wahren und Verdrängung durch Gentrifizierung zu verhindern.

<https://barmbek-baut.de/>

### **Wahlkreis: Hohenfelde - Historisches Stadtbild wird unter Schutz gestellt!**

Die SPD-Fraktion Hamburg Nord hat zusammen mit der GRÜNEN Fraktion Nord im Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksversammlung die Initiative ergriffen: Das Bezirksamt Hamburg-Nord ist beauftragt, für einen Großteil Hohenfeldes eine städtebauliche Erhaltungsverordnung zu erarbeiten. Nur so kann verhindert werden, dass überdimensionierte Neu- oder Umbauten den Gesamteindruck der überwiegend gründerzeitlichen Bebauung stören.



Ich begrüße diesen Vorstoß außerordentlich. Das attraktive und zugleich historische Quartier muss insbesondere vor dem Hintergrund des Drucks durch die stetig steigenden Immobilienwerte besonders geschützt werden. Modernisierungs- und Sanierungsvorhaben dürfen nicht zulasten eines Quartiers gehen, welches einen solch hohen baukulturellen Wert besitzt. Umso wichtig ist es, dass nicht zuletzt dank des Engagements der Genossinnen und Genossen nun ein entscheidender Schritt in die richtige Richtung unternommen werden konnte.

### **Wahlkreis: Ein Plan für den Stadtteil**

Der Stadtteilrat Barmbek-Nord und das Bürgerhaus haben einen Stadtteilplan erstellt. Dieser weist den Weg durch Barmbek Nord und zu Geschäften und Institutionen. Durch Corona dauerte die Produktion länger als vorgesehen, doch nun liegt der Plan vor. Nach Ende des Lockdowns kann er, unter anderem, im Bürgerhaus und natürlich auch bei uns im Abgeordneten Büro abgeholt werden.

## Wahlkreis: Starke Förderung für Dulsberger Sportplätze

(Foto: Sandro Schuh/unsplash)

Wie schon im vergangenen Newsletter berichtet, wird der Sportplatz an der Königshütter Straße mit einem 1,9 Millionen Euro Zuschuss aus dem Stadteilförderprogramm ein multifunktionales Gebäude mit Umkleideräumlichkeiten, integrierter Gymnastikhalle und Bewegungsräumen für Reha und Fitnessangebote erhalten. Dies ist ein wichtiger Entwicklungsschritt für unser lokales Sportangebot. Ich stimme daher mit Innensenator Andy Grote überein, der in dieser Investition ein "starkes Signal in der Krise" sieht.

Umso begrüßenswerter ist es, dass mit dem Sportplatz an der Vogesenstraße eine weitere Sportstätte auf dem Dulsberg modernisiert wird. Nachdem dort bereits im letzten Jahr ein



neuer Kunstrasenplatz verlegt wurde, ist nun auch die Finanzierung einer neuen LED-Fluchtlichtanlage gesichert. Unter anderem dank des Engagements der Genossen und Genossinnen der SPD-Fraktion unterstützt die Bezirksversammlung Hamburg-Nord die Anschaffung dieser neuen, stromsparenden und somit umweltfreundlicheren Alternative mit über 12.000 €. Ein Gewinn - nicht nur für Sportler\*innen!

## Wahlkreis: Neue Hotels in Barmbek - Vorfreude auf viele (inter-)nationale Gäste!

(Foto: Marten Bjork/unsplash)

Als zu Beginn des vergangenen Jahres das neue Intercity Hotel im Büro- und Geschäftshaus Fuhle 101 eröffnete, hat mich das sehr gefreut. Denn für den Bereich rund um den Barmbeker Bahnhof wird dies entscheidend zur Belebung des Wohnumfeldes und der Infrastruktur beitragen. Gleiches gilt für das neu entstandene Ibis Styles-Hotel in der Fuhlsbüttler Straße 24, welches künftig vermehrt auf Touristen hoffen lässt, die in der direkten Nachbarschaft einkaufen gehen und ihren Kaffee trinken.



Beide Häuser sind daher wichtige Bausteine für eine gute Anbindung unseres aufstrebenden Stadtteils. Deshalb wünsche ich insbesondere vor dem Hintergrund des erschwerten Starts in der Pandemie Zeit viel Erfolg - auf das wir in Barmbek zukünftig noch mehr nationale und internationale Gäste begrüßen dürfen!



## Hamburg: Woche des Gedenkens noch bis 25. März

Aus der 'Woche des Gedenkens' ist längst ein Monat geworden; und der Monat des Gedenkens läuft noch bis zum 25. März im Bezirk Hamburg Nord. Es geht um ein gemeinsames Gedenken an die Opfer des Holocaust und gegen das Vergessen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Der Schwerpunkt in diesem Jahr liegt auf der Selbstbehauptung und dem Widerstand schwarzer Menschen und People of Color im Nationalsozialismus. Das Programmheft finden Sie nachstehend zum Download.



Bitte beachten Sie, dass zahlreiche der als Präsenzveranstaltungen geplanten Termine wegen der aktuellen Corona-Situation online durchgeführt werden müssen. Dazu informieren Sie sich bitte auf der Website des jeweiligen Veranstalters.

<https://www.hamburg.de/hamburg-nord/14826304/woche-des-gedenkens-2021/>

## Hamburg: Fahrservice zum Corona-Impftermin

(Foto: Eric Nopanen/unsplash)

Die Corona-Schutzimpfungen haben begonnen. Wie bekannt, werden zunächst Mitbürger\*innen geimpft, die über 80 Jahre alt sind. Da das Impfzentrum an den Messehallen nicht für jeden ‚mal eben‘ erreichbar ist, gibt es seit Mitte Januar von der Stadt Hamburg einen Shuttleservice. Diesen Dienst, der per Taxi oder Krankentransport geleistet wird, können Hamburger\*innen in Anspruch nehmen, die über 80 Jahre alt sind und dieser Unterstützung bedürfen. Wichtig außerdem: Es muss bereits einen vereinbarten Impftermin geben.



Die Vereinbarung des Fahrdienstes sollte spätestens 24 Stunden vor dem Impftermin erfolgen.

Der Fahrdienst kann über das Deutsche Rote Kreuz bestellt werden, unter 58 44 77 montags bis sonntags, von jeweils 8 bis 16 Uhr. Die Fahrgäste werden von zuhause abgeholt, zum Impfzentrum gefahren und auch anschließend wieder nachhause gebracht. Auch der Transport von Rollstühlen ist kein Problem.

## Hamburg: Das weltbeste 3D-Röntgenmikroskop kommt nach Hamburg

In meiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung freut es mich besonders, dass der Hamburger Senat entschieden hat, die weiteren Planungen zum 3D-Röntgenmikroskop PETRA IV am Forschungszentrum DESY in den kommenden zwei Jahren mit 2,85 Millionen Euro zu unterstützen. DESY, kurz für Deutsches Elektronen-Synchrotron, trägt mit seiner Grundlagenforschung zum Beispiel zu den Themen Energieversorgung und Klimaschutz bei.

2027 soll das neue 3D-Röntgenmikroskop im Herzen der sich im Aufbau befindenden Science City Bahrenfeld betriebsbereit sein. Die grundlegenden technischen Planungen werden in den kommenden zwei Jahren erfolgen. Für den Wissenschaftsstandort Hamburg wird dieses weltweit einzigartige Röntgenmikroskop eine große Bereicherung sein. Es ermöglicht exzellente Voraussetzungen bspw. im Bereich der Material- und Infektionsschutzforschung, deren Bedeutsamkeit die gegenwärtige Pandemie abermals verdeutlicht hat. Daher bin ich zuversichtlich gestimmt: Auch in Zukunft werden entscheidende wissenschaftliche Fortschritte in unserer Hansestadt vollzogen.



<https://www.desy.de/>

## Hamburg: Maskenzuschuss

(Foto: Mika Baumeister/unsplash)



FFP2- oder OP-Masken sind zum Einkaufen und in öffentlichen Verkehrsmitteln seit Mitte Januar Pflicht in Hamburg. Um sicherzustellen, dass jeder sich eine solche Maske leisten kann, greift der Senat auf rund 3,7 Millionen Euro aus den Corona-Mitteln zurück. Im Februar gibt es für Leistungsempfänger ab 18 Jahren einen Zuschuss von 20 Euro, um sich mit entsprechenden Masken ausstatten zu können.

## Bund: Corona-Überbrückungshilfen

(Foto: Markus Spiske/unsplash)

Die Überbrückungshilfen des Bundes sind in die dritte Runde gegangen. Durch das neue Maßnahmenpaket soll es nun einfacher sein für Unternehmen, Solo-Selbstständigen, Freiberufler\*innen, die durch die Coronakrise besonders betroffen sind, Unterstützung zu erhalten. Die zweite Überbrückungshilfe lief bis Ende 2020 und kann bis Ende März 2021 rückwirkend noch beantragt werden. Die Überbrückungshilfe III wird bis einschließlich Juni 2021 laufen. Für die Überbrückungshilfen I und II sind die Mittel, die der Bund dafür

veranschlagt hat, aber bei Weitem nicht ausgereizt worden. Es hätten bis zu 20 Mrd. mehr Euro an Hilfen beantragt und vergeben werden können.

Die Fragen, die sich nun stellen: Wurde gar nicht so viel Geld gebraucht, wie anfangs gedacht? Waren die Anforderungen zu hoch? War das Prozedere zu kompliziert? Dies gilt es zügig zu beantworten, um möglichst vielen Menschen den Zugang zu benötigten Hilfen zu ermöglichen.



### International: Amtseinführung Biden

(Fotoausschnitt: Rom Matibag/unspash)

Die Präsidentschaftswahl, die Dauer der Auszählung, die Anfechtung von Bidens Wahlsieg, der Sturm auf das Kapitol: Der Machtwechsel in den USA kannte mehr Höhepunkte als ein durchschnittlicher Hollywoodfilm und ließ uns als Zuschauer der Ereignisse auf der anderen Seite des Atlantiks keinen Raum zum



Aufatmen. Zu viel schien noch möglich, was noch weitere unrühmliche Trump-Jahre zur Folge hätte.

Mit der Amtseinführung von Joseph R. Biden als 46. Präsident der Vereinigten Staaten scheint die Erlösung endlich erfolgt zu sein. Das bedeutet, dass nun hoffentlich wieder Normalität einkehrt und Sachpolitik betrieben wird, die die wahren Probleme der USA und der Welt angeht und wir Begriffe wie Erlösung nicht mehr verwenden müssen. Denn es wird für Biden nicht reichen, nur nicht Trump zu sein. Er wird sich an seiner Politik messen lassen müssen. Und was die anbelangt, so hat er sehr arbeitsam begonnen und bereits am Tag seiner Amtseinführung viele Verordnungen seines Vorgängers rückgängig gemacht. So dürfen wir unter anderem die USA zurück im Pariser Klimaabkommen und der WHO begrüßen.

Mit Präsident Biden können Deutschland und Europa einen Neustart mit den US-Beziehungen unternehmen. Denn die Probleme der heutigen Zeit werden ohne internationale Zusammenarbeit und einer guten Beziehung der westlichen Staaten untereinander nicht zu bewältigen sein.

Es freut mich zudem besonders, dass mit Kamala Harris nicht nur die erste Frau zur Vizepräsidentin gewählt wurde, sondern durch sie als Tochter einer tamilischen Mutter und eines jamaikanischen Vaters die Vielfalt der amerikanischen Gesellschaft auch politisch noch sichtbar wird.

Abonnieren Sie meinen Newsletter!

**WahlkreisNEWS**

Erhalten Sie aktuelle Neuigkeiten und Wissenswertes aus dem Wahlkreis & über meine Arbeit für Sie.

<https://www.sven-tode.de/aktuelles/newsletter/>

Sven Tode auf Facebook (<https://www.facebook.com/SvenTodeSPD>)

Sven Tode auf Instagram (<https://www.instagram.com/sventode/?hl=de>)

[www.sven-tode.de](http://www.sven-tode.de)

Herzliche Grüße

Sven Tode

**Abgeordnetenbüro Barmbek**

Fuhlsbüttler Straße 458

22309 Hamburg